

# Der Grundstein ist gelegt, jetzt wird in die Höhe gebaut

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Mit der Grundsteinlegung für das neue Bündner Kunstmuseum Ende Juni sind auf dem ehemaligen Sulserareal die Aushubarbeiten abgeschlossen worden. Der 28,5-Millionen-Bau, der eine Ausstellungsfläche von gut 1600 Quadratmetern umfasst, soll in knapp zwei Jahren eröffnet werden.

Die Baugrube an der Grabenstrasse ist beeindruckend: 35 Meter lang, 32 Meter breit und 18 Meter tief misst «das grösste, aber wohl auch schönste Loch in der Stadt Chur», wie Kantonsbaumeister Markus Dünner Ende Juni anlässlich der Grundsteinlegung sagte. Auch wenn einiges an Vorstellungsvermögen nötig war, konnte man bereits ein bisschen erahnen, was dieser Erweiterungsbau dem Kunstmuseum unterirdisch an zusätzlicher Fläche bringen wird.

## «Berührender Moment»

Im Loch selbst wurde im Beisein der spanischen Architekten Fabrizio Barozzi und Alberto Veiga sowie von Vertretern von Stadt und Kanton der eigentliche Startschuss zum Erweiterungsbau gegeben. Auch Henry Carl Martin Bodmer half mit, die mit verschiedenen Dokumenten bestückte Schatulle in die Bodenplatte einzubetonieren. Der Zürcher Industrielle hatte dem Kanton im Juni 2011 eine Spende von 20 Millionen Franken zukommen lassen mit der Auflage, dass das Geld für den Erweiterungsbau des Kunstmuseums eingesetzt wird.

Museumsdirektor Stephan Kunz sprach von einem «wichtigen und berührenden Moment für das Bündner Kunstmuseum», und Regierungspräsident Mario Cavigelli betonte in seiner Ansprache, mit dem Neubau werde das Haus in den Fokus der schweizerischen Kunst rücken. Der Rohbau des Gebäudes wird bis Ende dieses Jahres fertiggestellt. Ein Jahr später sollen alle Bauarbeiten beendet sein. Die Eröffnung ist am 22. Juni 2016 geplant. ■



Ein Meilenstein: Regierungspräsident Mario Cavigelli auf der Baustelle im Gespräch mit dem Mäzen Henry Carl Martin Bodmer (kleines Bild oben rechts). Auch Architekt Alberto Veiga greift bei der Grundsteinlegung zum Spaten (unten rechts). Wie das neue Museum von der Grabenstrasse aus aussehen wird, zeigt eine Computerzeichnung (grosses Bild unten).